

USB-Tagung vom 5. Mai 2013

Invasive Organismen



Inhalt

- Stand TRev KVzUSG
- Aktivitäten 2013



TRev KVzUSG

- 17. April 2013 im Kantonsrat verschoben
- 25. April 2013 RUVKO-Besprechung
- Ziele:
 - Erarbeitung weiterführender Unterlagen (Prioritäten, Richtlinien, etc.)
 - Keine Änderung der Vorlage
 - Behandlung im Kantonsrat bis Ende 2013
 - Umsetzung ab 2014
- Weiterführende Dokumente:
 - Vollzugsverordnung zur Kantonalen Verordnung zum USG (USG-VV)
 - Richtlinien & Anhänge



USG-VV

- Änderung Verwaltungsintern (**Kanton**) **relevant**, wie z.B.:
 - Welche Ämter haben welche Aufgaben?
 - AfU = Kantonale Koordinationsstelle
 - AfU = Zuständig für Weiterbildung
 - ANJF bekämpft in kantonalen Naturschutzgebieten
 - etc.
- **Keine zusätzlichen Aufgaben für Gemeinde.** Details zur KVzUSG, wie z.B.:
 - Die Gemeinden haben ... für das Gemeindegebiet folgende Aufgaben zu erfüllen:
 - Bekämpfung invasiver Organismen & Verhinderung ihrer weiteren Verbreitung;
 - Entgegennahme & Übertragung von Meldungen invasiver Organismen ins Web-GIS;
 - Überwachung, Erfolgskontrolle & Dokumentation der Massnahmen.

USG-VV

- Ausführungen zur **Abgeltung & Beiträgen** (verschiedene Varianten möglich -> je nach Ausgang TRev KVzUSG)
- USG-VV liegt im (groben) Entwurf vor.
- Weiterführende Ausarbeitung nach Abschluss TRev KVzUSG.



Richtlinien & Anhänge

- **Richtlinien** legen Bekämpfungs-Prioritäten fest.
- **Anhang I** erläutert die fachliche Herleitung der Priorisierung (Richtlinien).
- **Anhang II** führt jede prioritäre Pflanzenart mit folgenden Informationen auf.
 - Name
 - Erkennung
 - Verwechslungsgefahr / Unterarten
 - Bekämpfungsmethoden
 - Empfohlene Bekämpfungsmethode
 - Aushub
 - Vorsichtsmassnahmen
 - Empfohlener Bekämpfungszeitraum
 - Aufwandschätzung (finanziell & zeitlich)
 - Entsorgung

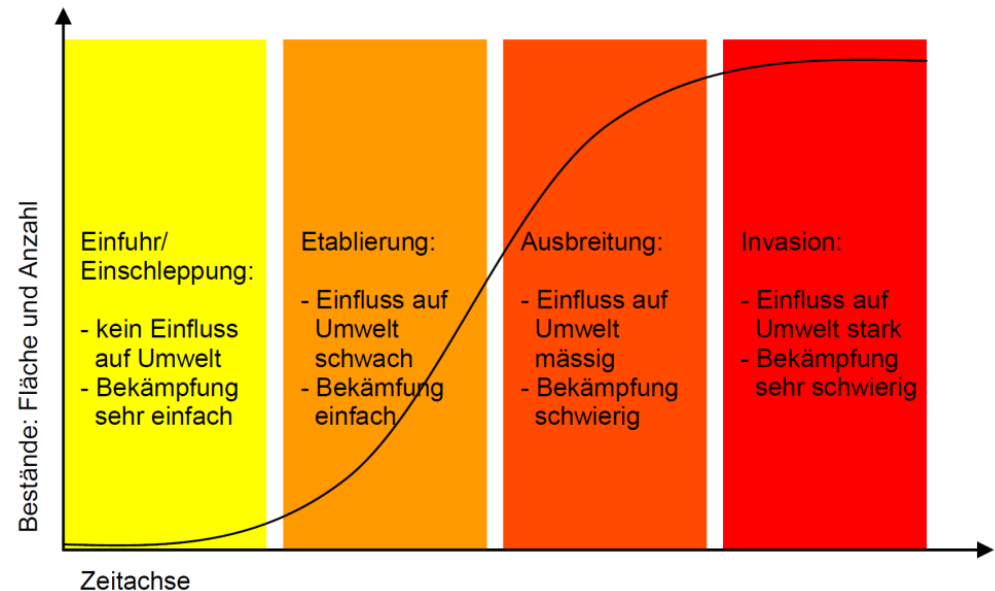
Richtlinien / Prioritäten (= Entwurf)

Tabelle 2: Matrix Bekämpfungsziel pro Pflanzenart und Lebensraum

Nutzfläche / Lebensraum:	Feineinteilung / Unterteilung	Ambrosia	Riesenbärenklau	Goldruten	Springkraut	Knöteriche	Götterbaum	Essigbaum	Sommerflieder	Kreuzkräuter	Kirschlorbeer	Seidiger Hornstrauch
Aufgeführt in Liste:		FrSV	FrSV	FrSV	FrSV	FrSV	SL	FrSV	SL	(FrSV)	SL	WL
Naturschutzzone	Ganze Zone	A	A	A	A	A	A	A	A	A	A	A
Gewässer	Wasser	D	D	D	D	D	D	D	D	D	D	D
	Ufer/Böschung	A	A	C	A	B	A	A	B	C	C	C
Wald	Waldrand	A	A	B	B	B	A	A	B	C	B	C
	Schutzwald	A	A	B	A	B	A	A	B	C	B	B
	Übriger Wald	A	A	D	B	C	A	A	C	D	C	C
Siedlungsgebiet	Privatgärten	A	B	C	B	B	C	C	B	C	C	C
	Baustellen	A	A	C	C	A	B	B	B	C	B	B
	Öffentliche Anlagen (Gebäude, Parks, Friedhöfe)	A	A	C	B	B	B	B	A	C	C	C
Landwirtschaftsgebiet	Ökoflächen	A	A	B	B	B	B	B	B	B	B	B
	Sommerungsgebiete	A	A	C	B	B	B	B	B	B	C	C
	Übrige Landwirtschaftfläche	A	A	C	B	B	C	C	C	B	C	C
	Baumschulen & Gärtnereien	A	A	A	A	A	A	A	A	A	B	B
Grube / Deponie	Aufbau: Kiesgrube/Deponie	A	A	B	D	B	B	B	C	D	D	D
	Abbau & Umschlag: Kiesgrube/Steinbruch	A	A	A	A	A	A	A	A	A	D	D
Weitere/Andere:	Strassenränder	A	A	C	B	A	A	A	B	C	C	C
	Bahn (inkl. Böschung)	A	A	C	B	A	A	A	C	C	C	C

Anhang I (Herleitung der Richtlinien / Prioritäten) (= Entwurf)

- Anlehnung an nationale Strategie/Vorschläge (AGIN Empfehlung)
- Beurteilung der Pflanzen-/Tierarten:
 - Ökologische Bedeutung
 - Ökonomische Bedeutung
 - Gesundheitliche Bedeutung
- Beurteilung der Nutzflächen:
 - Ökologische Bedeutung
 - Ökonomische Bedeutung
 - Gesundheitliche Bedeutung



Anhang II (Details & Empfehlungen) (= Entwurf)

- Name
- Erkennung
 - Verwechslungsgefahr / Unterarten
- Bekämpfungsmethoden
 - Empfohlene Bekämpfungsmethode
 - Aushub
 - Vorsichtsmassnahmen
 - Empfohlener Bekämpfungszeitraum
 - Aufwandschätzung (finanziell & zeitlich)
- Entsorgung

2.2.4 Empfohlener Bekämpfungszeitraum

J	F	M	A	M	J	J	A	S	O	N	D
---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---

2.2.5 Aufwand (finanziell, zeitlich)
Für die mechanische Bekämpfung (Mahd, Abstechen des Vegetationskegels und Abfuhr) ist mit einem zeitlichen Aufwand von ca. 20 min/m² zu rechnen. Bei einem Stundenansatz von 30 Fr./h ist für die Bekämpfung des Riesen-Bärenklaus mit ca. 10 Fr./m² zu rechnen.

2.3 Entsorgung
Die Pflanzen müssen fachgerecht entsorgt werden. Folgende Möglichkeiten stehen zur Verfügung. Bei Unsicherheit sind die zuständigen Fachstellen oder Behörden zu kontaktieren:

2 Riesen-Bärenklaus (*Hieracium mantegazzianum*)


2.1 Erkennung

Habitus: Der Riesen-Bärenklaus (Umgangssprache: Riesen-Kerbel) erreicht eine Höhe von 2-3 (-4) m, der Stängel ist am Grunde bis 10 cm dick und oft rot gesprenkelt.

Blätter: Die Blätter erreichen mit Stiel eine Länge von bis zu 3 m. Sie sind 3(-5)-teilig zerschnitten und unterseits kurz behaart.

Blüten: Die weissblühenden Dolden weisen einen Durchmesser bis zu 50 cm auf. Die Blütezeit dauert je nach Standort und Höhenlage von Juni bis September.

Frucht / Samen: Die Samen sind flach, oval, 10-14mm lang und 6-8 mm breit.



2.2 Bekämpfung

Aufgrund der Gefahr, dass der Riesen-Bärenklaus durch Berührung und anschliessender Sonneneinstrahlung Hautverbrunnungen (phototoxische Reaktion) verursachen kann, stellt diese Pflanze ein Gesundheitsrisiko dar. Riesen-Bärenklaus-Bestände sind mit entsprechenden Vorsichtsmassnahmen vor allem im Siedlungsgebiet zu bekämpfen.

2.2.1 Empfohlene Bekämpfungsmethoden:

- Einzelne Pflanzen: Blüten und andere Pflanzenteile auf ca. 15 cm über dem Boden abschneiden. Der Wurzelstock (Vegetationskegel) ist anschliessend in 15-20 cm Tiefe abzustechen.
- Grosse Bestände sind im ersten Schritt zu mähen. Im zweiten Schritt (wenn möglich) ist der Boden bis 15 cm tief zu fräsen (Bodenfräse). Grosse Bestände sind vor der Blütezeit zu bekämpfen.
- Chemische Bekämpfung mit Herbiziden sind nur in Absprache der kantonalen Fachstellen möglich und von einer Fachperson durchzuführen.
- Bei grossen und vor allem alten Beständen ist ein Bodenaushub zu prüfen um das Samendepot zu entfernen. Dies soll in Zusammenarbeit mit der kantonalen Fachstelle erfolgen.

2.2.2 Aushub

Bei Bekämpfungen mit Bodenaushub oder Bauprojekten, in welchen mit invasiven Organismen (biologisch) belastetes Aushubmaterial fällt, sind folgende Punkte zu beachten:

- Der Aushub von Riesen-Bärenklaus und dessen Fallsamen sowie des Wurzelknöllens hat im Radius von 7 m um die Pflanze/Bestand und auf eine Tiefe von ca. 30-60 cm (oberste Schicht, die Samendepot enthält) zu erfolgen.
- Eine Verschleppung des (biologisch) belasteten Aushubmaterials ist zu vermeiden.
- (Biologisch) belasteter Aushub darf nicht mit unbelastetem Material vermischt werden.

2.2.3 Vorsichtsmassnahmen

- Pflanze nicht berühren (Handschuhe, langärmelige Kleider und Schutzbrille tragen).
- Die Ausbreitung aus Gärten muss verhindert werden, die Blütenstände müssen zumindest vor der Fruchtbildung entfernt werden.
- Bei einem Schnitt an der Bodenoberfläche nutzt der Riesen-Bärenklaus sein grosses Regenerationspotential, treibt aus und bildet Blüten.

ing i)
m über einen Zeitraum von 10 Jahren löslich werden. Ort (z.B. Baugrube) Kiesgrube, Steinbruch

Aktivitäten 2013

- Informationsschreiben von AGIN an Gartengrossisten & Grossverteiler (Blumenproduzenten, -börsen, Coop, Migros, etc.)
- Informationsschreiben an regionale Gärtner.
- Mitwirkung nationale Neobiota-Strategie
- Mitwirkung neues UVP-Modul «Neobiota»
- Bekämpfungen durch ANJF, AWN, TBA analog der letzten Jahre. (z.B. ANJF rund Fr. 100'000.-)
- Unterstützung einzelner Aktivitäten im Rahmen der Aktionstage «Arten ohne Grenzen».

ACHTUNG / ATTENTION

Unkontrolliert kann diese Pflanze die Natur gefährden
Sans contrôle, cette espèce peut nuire à la nature

Darf nur unter Kontrolle im Siedlungsgebiet wachsen	Planter seulement sous contrôle et dans les zones construites
Bestände pflegen: zurückschneiden, Früchte und Samen entfernen	Entretien des plantes: tailler, ôter les fruits et les graines
Nicht selber kompostieren; Schnittgut über Grünabfuhr oder Kehrlichtabfuhr entsorgen	Ne pas composter soi-même; éliminer avec les déchets verts ou les déchets ménagers
www.infoflora.ch/ / Neophyten	www.infoflora.ch/ / Néophytes

(Art. 5 Freisetzungverordnung)
(Art. 5 Ordonnance sur la dissémination dans l'environnement)



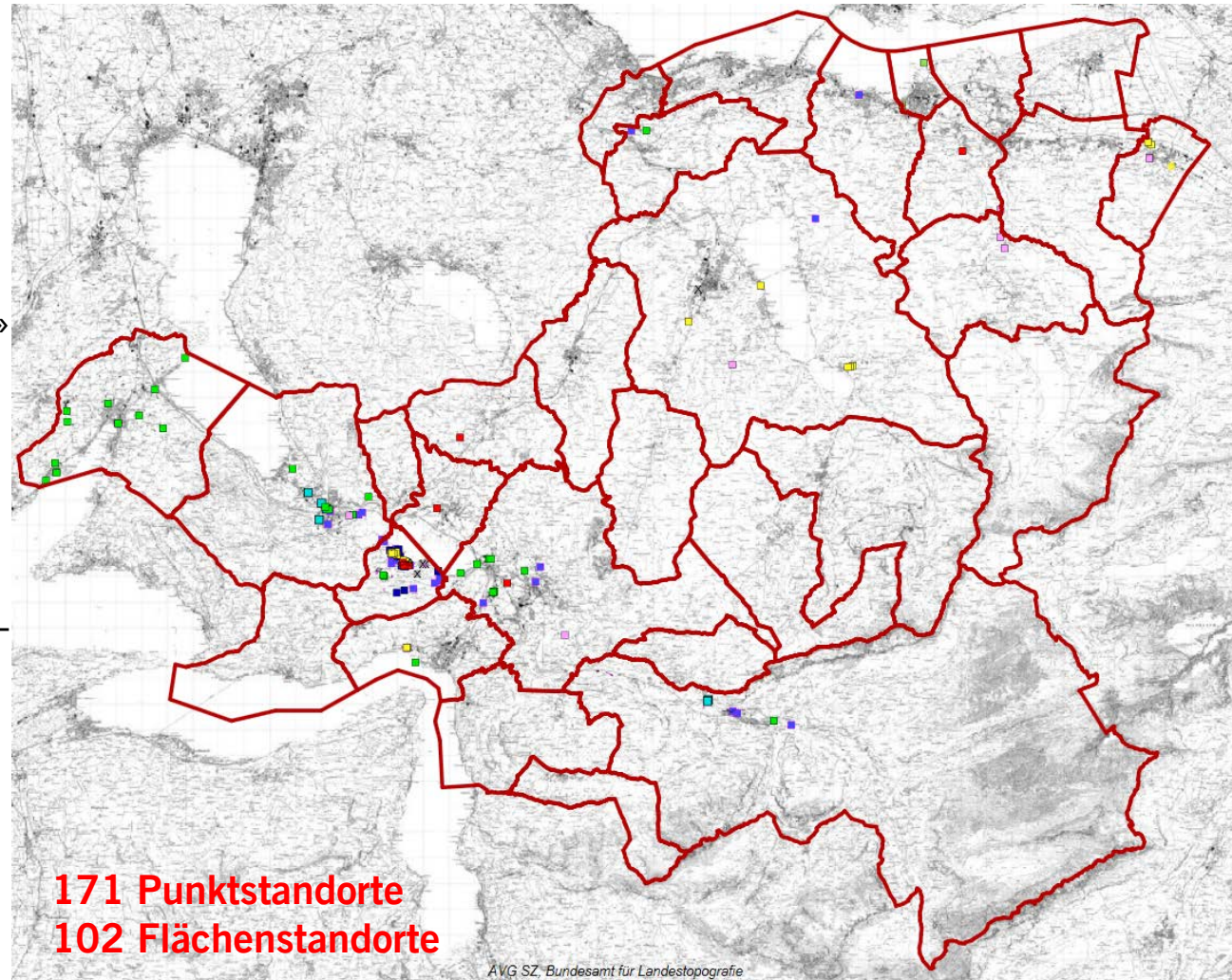
Aktivitäten 2013 (aufgrund der Umfrage 2012)

- **Neophyten-Schulung** (18 interessierte Gemeinden/Bezirke):
 - **Dienstag, 13. August 2013**
 - ½ Tag (doppelte Durchführung, VM & NM)
 - Theoretischer & praktischer Teil
 - Bitte reservieren Sie sich den Termin
 - Offizielle Einladung folgt demnächst (an die USB's)
- **Flyeraktion** (25 Gemeinden) «Exoten im Garten – Was tun?» (Auflage ~ 40'000 Stk.)
- Diverse **Medienmitteilungen** zu einzelnen invasiven Problempflanzen geplant (Sommerpause).



Aktivitäten 2013

- Neophyten-GIS neu öffentlich sichtbar
- <http://webmap.sz.ch>
-> Rubrik Umwelt
«invasive Neophyten»
- Standort & Pflanzenart ersichtlich.
- Keine Detailangaben
- Erfassung neuer Bestände wie bisher -
> via Login
(Benutzerhandbuch)



Danke für Ihre Aufmerksamkeit

Fragen?

